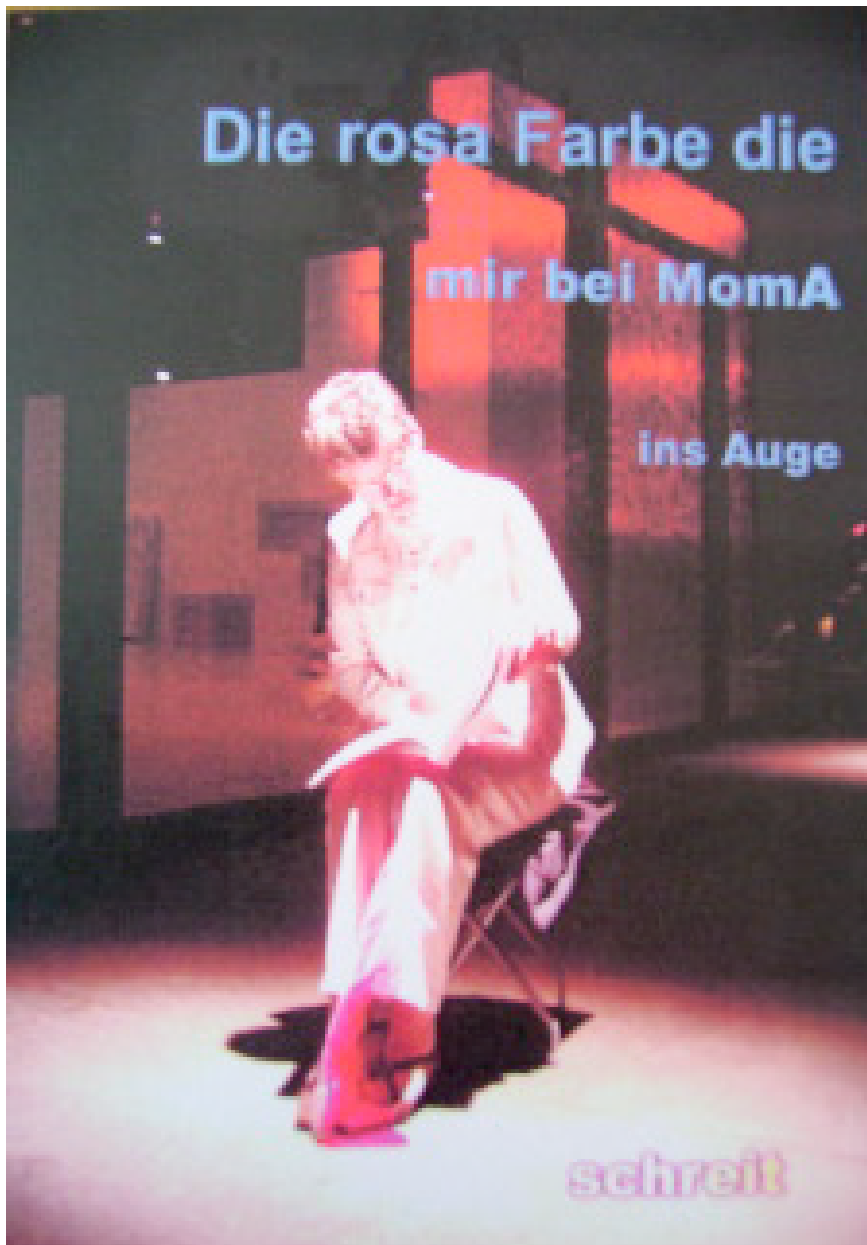


Veranstaltungen 2004

12. // 01.11.04 – 4.11.04 // Ioana Alexe-Ecker Titel: „Die rosa Farbe, die mir bei MomA ins Auge schreit“ und Audio Performance: Tetsuya Hori, Izumi Ose, Seiji Morimoto

Nicht die MoMA selbst, sondern die kulturelle Bedeutung des sozialen Ereignisses zu welchem es Anlass gab, ist der Fokus meines Unternehmens. Ich habe während zahlreichen Wochen die Schlange stehenden MoMA - Besucher begleitet und sie skizzenhaft porträtiert. Die Situation selbst (die Leute ziehen ständig vorbei und ihre Physiognomien wechseln sich im schnellen Tempo ab) hat die Spezifität der Zeichentechnik geprägt. Ich nehme mir von die Porträtsammlung durch mehrere Ausstellungsräume ziehen zu lassen. In jeder Galerie bedecke ich die Wände mit den über 1000 Zeichnungen und lege den Preis eines jedes Stückes auf 4 EURO fest. Der zugängliche Preis, die spontane Ästhetik und die verkehrte Perspektive über einen Kunstevent, fordern eine Debatte mit dem MoMA Manifest heraus. Sobald eine Zeichnung verkauft wird, ersetze ich sie mit einem gleichgroßem Rosa-Feld die Farbe der Werbekampagne der MoMA Ausstellung.



13. // 06.11.04 – 06.12.04 // Nelja Stump Titel: " Die Fahrt zum Strand "

Das Verreisen als Form von Reorganisation oder Neustrukturierung. Dieses Transferieren des Ichs an einen anderen Ort, mit eigener Zeitstruktur und anderen Verknüpfungen der räumlichen und sinnlichen Wahrnehmung ist ein wichtiger Bestandteil von „Die Fahrt zum Strand.“ Dieser zeitbegrenzte Ausbruch aus bestehenden Strukturen ist wichtig um neue Möglichkeiten zu finden, etwas zu verschieben, zu reflektieren und so vielleicht neu zu definieren. Fremde Orte sind Fremde und Heimat zugleich, wie z.b. ein überfüllter Strand. Viele Bilder und Situationen sind mir vertraut und doch fremde Klischees die sich über Jahre in meinem Gedächtnis als Bilder festgeschrieben haben. Dieses neu zu entdecken und ihnen eine neue Bedeutung zu geben, ist das Anliegen der Fotografien „Die Fahrt zum Strand.“ Das Nebensächliche zu beleuchten und aufzuwerten ist die Aufgabe.

*Wie bewundernswert ist doch, wer nicht denkt: "Das Leben ist vergänglich, wenn er einen Blitz sieht. * Basho*



14. // 07.12.04. – 06.12.04 // Interpol Space mit Sheperd Fairey

Nach L.A., New York, London und Paris findet nun auch in Berlin der Interpol Space statt! Ausgestellt werden etliche Drucke des in L.A. ansässigen und mit der Band befreundeten Künstlers Sheperd Fairey, dessen Obey Giant (www.obeygiant.com <<http://www.obeygiant.com>>) Prints überall auf der Welt zu finden sind. Außerdem werden Originalfotos des aktuellen Interpol "Antics" Artworks und 10 ausgewählte Kurzfilme zu sehen sein.



1. // 03.02.05 - 18.03.05 // Acid Maria, Miss Kittin, Housemeister, Die Raketen, Angie Reed, Queen of Japan, Ellen Allien, Titel: Grafik Beats

2. // 24.03.05 – 03.05.05 // Stereo Total_Francoise Cactus „Wollita“, Tödliche Doris_Käthe Kruse, Neoangin_Jim Avignon, Flowinimmo_Immo, Fehmi Baumbach, Ziska, Dj Panch_Felix Cobra Killer_Gina

Ganz im Zeichen des Crossovers „Popkultur goes Bildende Kunst“ steht die Ausstellung Grafik Beats. Zu sehen sind Zeichnung, Collagen, Fotografien und Grafiken von Musikern aus der Pop und Elektroszene. Die Zeit ist vorbei zu der Popmusik, Videokultur u.ä. als niedrige Massenkultur und bloßer Bereich der Unterhaltung und Zerstreung aufgefasst wurde, während Bildende Kunst und so genannte ernste Musik das Privileg hatten, zu bilden und Bewusstsein zu schaffen. Pop hat sich so viel von der etablierten Kultur angeeignet, die etablierte Kultur gleichzeitig so viel vom Pop, dass Beide kaum mehr voneinander unterscheidbar sind.



**GRAFIK
BEATS
II**

Galerie Tristesse
schlesischerstr. 38
Ausstellung vom 24.03.05 – 03.05.05
vernissage am 24.03.05 um 21.00 Uhr

Ganz im Zeichen des Crossovers „Popkultur goes Bildende Kunst“ steht die Ausstellung Grafik Beats. Zu sehen sind Zeichnung, Collagen, Fotografien und Grafiken von Musikern aus der Pop und Elektroszene.

Stereo Total_Francoise Cactus
„Wollita“
Tödliche Doris_Käthe Kruse
Neoangin_Jim Avignon
Flowinimmo_Immo
Fehmi Baumbach
Ziska
Dj Panch_Felix
Cobra Killer_Gina

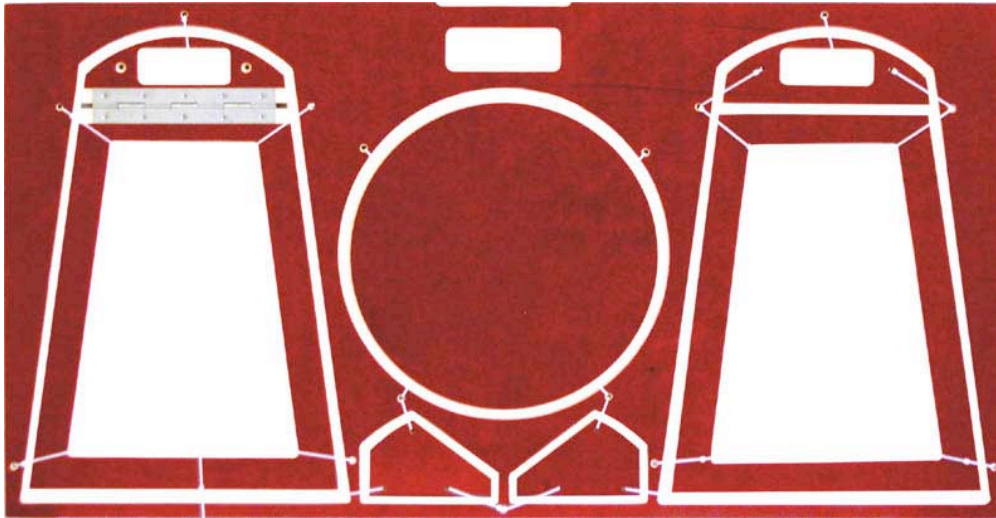
Wichtige Veranstaltungen zu diesem Thema:
Kurzfilme, Musikvideos und Konzerte
Jeweils Donnerstags
Finissage am 03.05.05

3. // 5.05.05 - 15.05.2005 // Designmaiyoungster Titel: "KANTINE & WELTEN"

Panda Park, Christian, Jette, Marc und Yvonne

Kantine & Welten Programm: Kasimir & Frauke Unruh & Ultraviolett, André Gardeja (freizeitglauben.de), Cantürk/Dönerlounge, Trikband/ Des Wahnsinns fette Beute, ND Baumecker (freundinnen rec.), LE BOB

(jimbob), Matt John (sine-music.com), Barox Mix (duplikat.org), Ultraviolett (romantik) & Marcel Knopf (www.mosferry.de)



4. // 06.07. 05 - 16.08.2005 // Sandra Spannan/Laura Barnett Titel: Inside/Out
Eine interaktive, öffentliche Schaufenster Performance. Das Konzept – eine Einladung zur Einsicht.

Unsere Leben werden materieller und kommerzieller, die Erfahrung eines Spazierganges durch eine Großstadt hat nicht mehr so viel mit sozialen und kulturellen Begegnungen zu tun, sondern verliert sich mehr und mehr auf verschleppten Konsum. Es gibt keine Zeit oder Platz, um seine eigenen Gedanken zu reflektieren. INSIDE/OUT ist eine Einladung zur Pause und Mitmenschen kennen zu lernen auf ganz neuen Ebenen. Diese Einladung besteht in der Form einer interaktiven, kostenlosen Schaufenster Performance von den New Yorker Künstlern Laura Barnett, Sandra Spannan und hunderten Berliner Spaziergängern. INSIDE/OUT ist ein sich immer wieder verändernder Skript, jeder Tag ist anders. INSIDE/OUT ist nicht nur ein interessanter Dialog zwischen Künstler und Passanten, sondern auch ein lustiges und provokatives Stück, welches meistens viele Gespräche und Diskussionen unter den Passanten auslöst. Das Endresultat von INSIDE/OUT ist eine Serie von gemalten und geschriebenen Profilen, die ein Stück Stadtseele entblößen. Auch wenn INSIDE/OUT in einer Großstadt Strasse stattfindet, so existiert es weitaus darüber hinaus. Es ist ein Projekt, welches Menschen jeder Kultur, Herkunft, Hautfarbe und jedes Alters in seiner klaren Offenheit berührt und daher perfekt in eine universelle und geschichtlich reiche Stadt wie Berlin passt. Es entsteht durch diese Ansammlung ein charakteristisches Gesamtportrait Berlins – vor allem im Vergleich mit dem, während der Aufführungstage ausgestellten Portraits und Geheimnissen der vergangenen Performances in New York City. check: www.sandraspannan.com, e-mail: nycinsideout@aol.com



5. // 09.08 05 - 16. 08.2005 // Ladyfest Berlin 2005 Titel: Virtuelle Identitäten

Virtuelle Identitätsentwürfe und feministische Netzwerke. Künstliche Identitäten, Riot Girls und Cyberfeministinnen: Das Internet als Kultur- und Handlungsraum für Akteurinnen auf der Suche nach ihrem

wahren Selbst. Die Ausstellung wird zur begehbaren Linkliste, auf der wir verschiedene Arbeiten zueinander in Beziehung setzen und den Aspekt des Virtuellen anhand von Rauminstallationen, Netzkunst und Videos näher beleuchten wollen. Wie vielfältig ist die Identitätslandschaft im Netz? Wie entstehen Netzwerke und welche Wirkung entfalten sie? a project by: Julia Barth, Stéphanie Boisset, Ela Kagel

Die Künstlerinnen: Stéphanie Boisset (F/D) "and she never came back", www.boisset.de, Victoria Vesna (US) "Mood Swings", <http://vv.arts.ucla.edu/moodswings>, Doll Yoko (AUS) "Dollspace", <http://dollyoko.thing.net>, Virtuella (D) "Virtuelle Biographie" www.virtuella.net, Les chiennes du garde (F), <http://chiennesdegarde.org>, Genderchanger Academy (NL), <http://genderchangers.org>, Sister 0 (AUS), <http://sistero.sysx.org/sisterOtrinity>, Subrosa (US), <http://www.cyberfeminism.net>.

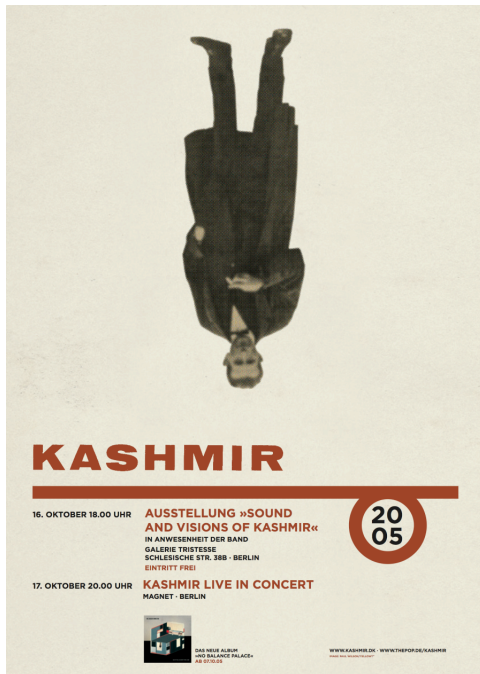


6. // 20.08.05 - 16.10.2005 // Backjumps – The Live Issue #2

Idee & Brom/Berlin "Letterbuiltthings" und Monx ..on Stepp closer to hell
Street Art entsteht und entwickelt sich auf den Straßen der Städte. Als Phänomen prägt es die Stadtlandschaften der Welt. An ihren Ausformungen und Verbreitungen scheiden sich die Geister. Jenseits der Kriminalisierungen und der aktuellen Gesetzesverschärfungen werden jedoch selten die kulturellen, gesellschaftlichen und künstlerischen Dimensionen und Entwicklungen von Street Art reflektiert.



7. // 16.10.05// Kashmir „Sound and visions of Kashmir“



8. // 21.10.05 - 02.11.05 // Dirty Guys Titel: ‚I'd rather bomb paint‘

‚I'd rather bomb paint‘ hieß die Kunstausstellung in Paris mit der alles anfing. Dirty Guys, deren Name auch gleichzeitig Lebensweise ist, sind ein Kollektiv zwischen Kunst, Film, Grafikdesign und Mode. Ihr Logo, ein Kampfflieger, ist entstanden als Reaktion auf den Irakkrieg und auf jedem ihrer Kollektionsteile zu finden. Ihre Inspirationen ziehen sie aus ihrer Umgebung: Club Culture, Streetart, Musik. Die Grafiken sind beeinflusst durch die Medien und die Stadt in der die drei ‚Dirty-Guys‘ leben: Berlin. Ihre mit Stencils im Streetart-Style bedruckten Kapuzenpullover, Shirts u. Jacken sind als auch als handgefertigte-Unikate auf Bestellung zu haben. Support Your Local Heroes!
www.dirtyguys.net



9. // 22.10.05 // Unspoken Titel: Electronic/ downtempo/ newjazz Vancouver.BC and feature film documentary „The Corporation“.



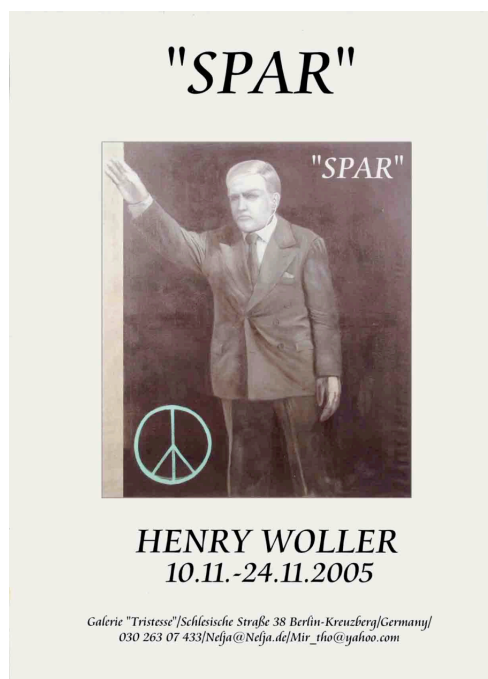
10. // 03.11.05 - 06.11.05 // Landhaus Oppenheim //

Ausstellung mit Alkohol- und Drogenabhängigen Patienten des Landaus Oppenheim.

11. // 11.11.05 - 24.11.05 // Henry Woller Titel: "SPAR"

„Eine Ästhetik der Negation und der Verzweiflung, die eben jener Magie sich ergibt, vertritt letztlich eine Politik des Aufgebens.“ J. Biedermann in einem Interview mit der Taz.

Es geht um das billige, dass so teuer zu haben ist. Es geht um das virtuelle Neon-Gottvolk und die Idee der asozialen Rasse. Es geht um die Bescheidwiser, die aus ihren goldgespitzten Mündern nachpfeifen, was ihnen die Spatzen von den verdreckten Wolkenkratzerdächern herunterpfeifen und um die Sudras, die sich im schillernden Schlamm ihres Elends lustvoll wälzen und so auch wieder Herren sind, irgendwie. Es geht nicht um die Idee des Scheiterns als Alternative, weil das Scheitern heute eines von vielen neoliberalen Erfolgsmodellen ist (G.Westerwelle). Oder, wie Richard Phillips nicht sagte, es geht um Tod, Paranoia, Sehnsucht und darum „wie die Kälte des Erfolgs immer mit der behaglichen Nestwärme des vertrauten Selbstmitleids konkurrieren muss, das sich unterm Herzen eingemistet hat, wie ein versteinertes Blutgerinnsel. Es geht um den kreuzgefährlichen Kriegstanz mit Rasiermesser scharfen, blutroten Sicheln, es geht um Geld, Erfolg, Sex, Gewalt und um jede Menge Südfrüchte, drapiert um Naomis Schokoladenarsch und darum wie man sich so durch schlawinert, dass man am Schluß wenigstens seine Unkosten wieder drin hat.



12. // 25.11.05 – 21.12.05 // Nelja S. _ Mirko T. Titel: "Menschmaschinen und Seelenorte"
Featuring_ YAARA.Z mit "MONOS"

Das gemeinsame Projekt von Nelja Stump und Mirko Thomaschky entstand aus dem Bedürfnis heraus, Seele und Wissenschaft gegenüber zu stellen .

"Seelenorte" *Nelja Stump Zustände, Gefühle und Leidenschaft bestimmen und treiben den Fluß des Lebens voran. Bilder sind Landschaften der Seele, denn sie zeigen Schönheit wie auch Einsamkeit. Von Geburt an ist der Mensch von Gefühlen belastet, die alt, überholt und völlig ungeeignet für unsere Zeit sind. Der Mensch handelt, hasst und leidet, von moralischen Mythen und Kräften getrieben, die aus der Zeit Homers stammen. Der Mensch, der das Unbekannte der Wissenschaft nicht fürchtet, scheut sich vor dem Unbekannten der Seele! Wieso?

"Menschmaschinen" *Mirko Thomaschky Die Terracotta Roboter Armee. Ton, ein unpräzises und nicht funktionsfähiges Material, wird hier benutzt, um eine Maschine/einen Roboter zu schaffen. Roboter und Tonerde, beides finden wir weit entfernt von einander. Die Tonerde gibt der Menschmaschine zurück, was die Technik ihr genommen hat. Der Roboter erscheint menschlicher, selbst der rechte Winkel und scharfe Kanten halten nicht davon ab, die Maschine als etwas Natürliches und Echtes anzusehen.

"MONO" *YAARA.Z Mit den Monos erschafft die Künstlerin YAARA.Z. eine neue Serie von "female-monsters". Bei den Skulpturen handelt es sich um handgemachte Unikate die ihren Namen "MONO" durch ihre scheinbare Ähnlichkeit verdienen (einfarbig). Sie werden aus Plastiktüten genäht und entspringen einer Welt der weiblichen Fabelwesen. Neue Arbeiten sind unter www.go-monos.de zu bewundern.



13. // 22.12.05 - 03.01.06 // Elisabeth Stephan// Photography Titel: "The Hour of Flight"

Wir fliegen zwischen den Zielen, in der Absicht des Zuschauer, als ob diese Zeit nicht existiert. Die Fotografien von Elisabeth Stephan sind Versuche, diese Leere zu füllen. Das Zusammenbringen vom Raum, der unsere Bewegung umgibt und der Ungeduld einfach anzukommen. Elisabeth Stephan, Fotografin, aus Chemnitz und New York, fliegt häufig zwischen jenen zwei Zielen.



14. // 31.12.2005 Silvesterparty Titel: THE END of 2005

Tristesse vertreibt die bösen Geister des alten Jahres und schafft platz für neues. Mirko macht mit seiner interaktiven Soundinstallation "SOUNDS OF WAR" endgültig schluß mit 2005 und verpasst der halbherzigen Sylvesterknallerei den Big bang ohne Wiederkehr. An den Turntables schockt SEFTY, TOTAL& SECRET und POSTMOD & FEMALE MACHO

Veranstaltungen 2006

1. // 06.-09.01.2006 // "Hamburger Depressionisten" in Berlin! Titel: "Flaute"

Depressionisten die , Vertreter der Kunstrichtung Depressionisten zu Anfang des 21. Jahrh. Einsetzende dt. Form der Kunstrevolution, die im Gegensatz zum Positivismus eine Kunst des seelischen Ausdrucks anstrebte. Anregend wirken die neorealistische Kunst des Mittelalters, die Kunst der Naturvölker und die Volkskunst. Das Kunstwerk soll nicht dem ästhetischen Genuss dienen, sondern das elementare Erlebnis der Depression in völliger neuer Weise zum Ausdruck bringen. Hauptvertreter sind: Klaas Dierks, Rasmus Hamburg, Dunja Hamsdorf, Petra Rodeck und Jörn Staeger



2. // 19.01.2006 // Blaise Bourgeois Titel: Moments Berlinois

Interaktive Video-Installation Berliner Augenblicke ist eine zweisprachige Cd-rom, die von einem gedruckten Plakat-buch begleitet ist, auf Französisch für die französische Ausgabe und auf deutsch für die deutsche Fassung. Berliner Augenblicke ist ein intimes interaktives Gemälde, welches in Geschichten, die ich während meines Aufenthalts in dieser Stadt erlebt habe, aufgeteilt ist. Das Interface erlaubt es uns, uns in ein Berliner Universum zu versetzen, in eine Zeitgenössische Landschaft einer Stadt in Bewegung. Es lässt uns unsere Bilder aussuchen und verschiedene Geschichten und kleine Erzählungen hören, die sich je nach unserem Wunsch übereinander legen. Berliner Augenblicke ist ein Plakat-Buch, welches die Texte und ausgewählte Bilder von der CD-ROM kartographisiert. Das Plakat-Buch ist ein erzählendes Territorium, in dem der Blick von einer Geschichte zur anderen entfliehen kann. Berliner Augenblicke ist der Auftakt einer Serie, die ich mit anderen Städten weiterentwickeln möchte. Die nächste Stadt wird Hanoi, Hauptstadt von Vietnam, sein. Seine Gerüche, seine Vorstädte, sein Grün, das Chaos, die Gesellschaft und die Menschen, die es lebendig machen, werden bald in der Fassung Hanoier Augenblicke zu lesen sein.



3. // 17.02.06 - Do 02.03.06 //Arjopa Titel: Kham-Naar Shamanic Pop

Neue Bilder und Drucke der Berliner Kehlsängerin & Musikerin Arjopa Wie in ihrer Musik- einer Mixtur aus zeitgenössischem, westlichen Weird Folk und archaischem sibirischen Kehlgang schlägt Arjopa auch in ihrem bildnerischen Schaffen eine Brücke zwischen gegenständlicher europäischer Malerei mit Pop-Art-Attitüde und den Geisterwelten sibirischer Schamanen. Wesentliche Elemente des Schamanismus wie Trance, Ritual, Extase und Bessenheit sind Hauptthemen in Arjopa's Bildern. Kraftvoll und farbenfroh wird die Berufung der Schamanen zur Kommunikation mit den Naturgeistern einerseits und die essentielle Voraussetzung dafür die Isolation vom "Normalen und Alltäglichen" andererseits in Szene gesetzt



4. // 03.03 - 15.03 2006 // Britta Wendland Titel: Fotoausstellung (Menschen – Momente)

Britta Wendland zeigt eine Fotoserie, die im Sommer 2005 auf einer Japan-Reise entstand. Augenblicke, die sie mit der Spiegelreflex festhielt. Momentaufnahmen von Muschelsuchern auf Mijajima, Polizisten im Gewühl auf dem Fischmarkt, Klosterschüler auf dem Koyasan, puppenhafte Kindfrauen auf der Harajuko-Brücke in Tokyo.



5. // 17.03. – 28.04.2006 // Jim Avignon Titel: große Gefühle, kleines Budget

Kein Zweifel, der Name Jim Avignon ist inzwischen weit über die Grenzen der Kunstwelt hinaus ein Begriff denn schon lange schlängelt sich "the boy who cant relax" auf abenteuerlichen Pfaden durchs Leben. Früher hauptsächlich Maler, Partylöwe und Bohemian, dann immer wieder unterwegs als Einmannbigband Neoangin und seit kürzerem Betreiber einer Galerie in New York. Vor einem Jahr hat sich Jim Avignon aus Berlin verabschiedet. Aber noch sind die Zelte nicht ganz abgebrochen und so zeigt Avignon Mitte März in der Galerie Tristesse unter dem Titel "große Gefühle, kleines Budget" eine Ausstellung mit aktuellen Arbeiten auf Pappkarton. Einmal mehr formuliert sich bereits im Ausstellungstitel ein Unbehagen an einer boomenden Kunstszene die hauptsächlich Marktwerte produziert, aber die Menschen nicht berührt. Avignons Ansatz ist genau andersherum, Kunstmarkt links liegen lassen und immer wieder an netten Orten ein paar schöne Bilder ausstellen, die allesamt nicht viel kosten und deshalb ruckzuck ausverkauft sind. Wertsteigerung adieu, aber ein paar Leute glücklich gemacht. Eine Wundertüte mit Bildern aufgemacht. Große Gefühle, kleines Budget



6. // 28.04. -03-05.2006 // Anton Unai Titel: I HAVE NOTHING TO SAY and I SAY IT

"It is mortifying to have to confess that I have come to a standstill with any doing. After several attempts the result was either absolutely unplayable--or insipid stuff. Nevertheless I shall not give up, and shall make another effort in these circumstances, moods and occupations that have more and more encouraged my habitual dislike to painting." I have the honor to be, faithfully,



7. // 4.5. – 16.05.2006// Glenda Moor Titel: "My edding is not dead, it just smells funny"

Anfang waren der Eddingstift und ein paar Ikea-Kartons. Mittlerweile arbeitet die Schweizer Künstlerin mit Acryl, Öl, Lackfarben und diversen Reproduktions- und Collagentechniken. Die Themen sind gleich geblieben, es geht um Liebe - Hiebe - Triebe, um Himmel und Hölle, Leben und Tod. Nach Ausstellungen in Hamburg und Zürich zeigt sie nun zum ersten Mal Arbeiten in Berlin.



8. // 11.05.2006 Grafik Beats _ „Popculture goes Fineart“ im Watergate

Line Up: Mainfloor: Tobi Neumann (cocoon record) Boris (handle with care) Ruede Hagelstein (freundinnen records) Acid Maria (female pressure, salon miezi) Housemeister (Allyoucanbeat/ Bpcontrol) Live On/Off (Tok Tok, Housemeister) (bomhzrecord) Khan (captain comotose) (matadore.playhouse) Autotune (fumakilla records)

Waterfloor: Micky Red Dirty Guys Fehmi Baumbach Female Macho & Cat Geisheim, Ahmet Coskun Marosh kopp Live: Miss Le Bomb, (queen of japan) (Hausmusik Records) Jammin' Unit & Friends (Pharma, Blue, Structure)

Fine Art: Jim Avignon, Miss Kittin, Angelika Lepper_Acidmaria, Angie Reed, Stereo Total (Francoise Cactus) Miss le Bomb_Catriona Shawn, Fehmi Baumbach

Visuals: LOVELY SPOT NELJA & SIR GÖTZ VON ZTÖG, FILM COLLAGEN_GALERIE TRISTESSE, BERLIN



grafik beats
 Thursday 11.05.06 23:00 watergate
 Hiltenscheinstr. 49 Berlin - Kreuzberg
popculture goes fineart

9. // 18.05. – 20. 05.2006 // Designmaiyoungsters Titel: "Modulare Strukturen"

Neun Studenten der UdK präsentieren ihre modularen Entwürfe. Ästhetische, spielerische und intelligente Lösungen für Wohnraum und Körper bestechen durch die Vielseitigkeit ihrer Herangehensweisen. Tim Feltz Vanessa Manthey Isabell Mueller Asia Piascik Ruby Piterek Hanna Sander Erika Trommer Katharina Weidenmueller Melanie Weisenburger www.modulare-strukturen.de

